

Eine andere Welt

Sesshoumaru x Oc

Von snqehng

Kapitel 10: ~ Verlust ~

Naraku kann mir zu seinem Glück noch rechtzeitig ausweichen, sonst hätte ich ihn mit voller Wucht mit meiner Dokkaso getroffen. So geht das jetzt schon gefühlte zehn Minuten.

„Du feige Sau! Stell dich mir endlich!“ Naraku lacht nur auf meine Aussage und entfernt sich weiter damit er eine Barriere um sich herum errichten kann.

»Mann, der ist ja ein noch größerer Schisser als ich sowieso schon dachte.« Geht es mir gerade, genervt und belustigt, durch den Kopf.

Mal wieder bin ich viel zu intensiv in meinen Gedanken gefangen, dass ich ganz und garnicht merke wie Naraku eine seiner Tentakeln auf mich zu schießen lässt. Doch bevor ich auch nur reagieren konnte bin ich bei irgendjemanden auf den Armen. Ich schau mich um und muss schlucken. »Ist das sein Ernst? Wieso ausgerechnet Er? Mal davon abgesehen fühlen sich seine Arme muskelöse und stark an... NOZOMI NEIN! EINFACH NEIN! Das ist Sesshoumaru! Ich sollte sowas nicht denken. Er ist arrogant und ein Eisberg!« Unsicher schaue ich an ihn hoch. So wirklich will ich garnicht von seinem Armen, aber soll er ja nicht wissen. Schnipisch fahre ich ihn also stattdessen an. „Lass mich runter du reudiger Köter!“ Ich könnte mir gerade auf die Stirn schlagen, weil ich in dem Sinne auch ein Köter bin und Sesshoumaru wieder ein sehr bedrohliches Knurren aus seiner Kehle dringen lassen hat.

Endlich landet der werthe Herr mal und lässt mich einfach aus seinem Armen fallen. Ich lande mit voller Wucht auf dem harten sandigen und dreckigen Boden. Sesshoumaru geht seiner Seits mit einem großen Schritt über mich rüber und führt seinen Weg unberührt weiter. Nachdem der Lord über mich rüber ist stehe ich schnell auf stemme meine beiden Hände in die Hüfte und rufe ihn hinter her. „Heeey! Was sollte das denn?! Erst retten und mich dann wie ein Sack Rindenmulch vor die Füße schmeißen? Und als wenn das noch nicht reicht, NEIN! Du erlaubst dir die Frechheit auch noch über mich rüber zu steigen! Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?“ Ich sehe wie Sesshoumaru zu meinen Eltern blickt und dann zu einem nicht weitweg stehenden Solaten. Die anderen Soldaten merken schnell das man sich nicht in der Nähe des Lords aufhalten sollte. Denn da wo gerade noch vier Soldaten standen liegen jetzt vier zerfetzte leblose Überreste. Wahrscheinlich hat er sie umgebracht damit er nicht auf mich los geht. Ich habe auch garnicht damit gerechnet das er überhaupt antwortet, aber er tut es. „Ich hatte nur die Aufgabe dich zu beschützen

und das habe ich gemacht, wie du jedoch landest kümmert mich nicht." Seine Stimme ist so emotionslos und kalt. „Aha und wer hat dir die Aufgabe erteilt, Hm?" Stille. Er sagt nichts und steht immer noch mit dem Rücken zu mir.

„Ihr wollt euch doch jetzt nicht ernsthaft streiten oder? Unser Feind steht dort vorne!" Klingen Kagomes und Inuyahas Stimmen über den Hof, wie aus einem Mund. Ich schaue die beiden nur an. »Sie haben recht. Naraku steht, naja schwebt, da vorne.«

Sesshomarus Sicht

»Wenn ich könnte würde ich dieses vorlaute Weibstück in Stücke reißen, nur leider spielt da mein verfluchtes Biest nicht mit.« Genau dieses Weib rennt wieder auf den Feind zu um ihn Schaden zu zufügen. »Die kann man auch nicht eine verdammte Sekunde aus den Augen lassen. Eigentlich möchte ich sie auch gar nicht aus den Au...Verfluchtes Biest!!!! Sie bedeuert Schwäche!" Von außen habe ich immernoch die emotionslose und kalte Miene. Keiner kann auch nur erahnen was ihn mir herrscht.

Ich sprinte nun auch los um Naraku ein für allemahl zu vernichten.

Nozomis Sicht

Ich bin nur noch wenige Meter von Naraku entfernt und ich merke wie Sesshomaru sich auch in Bewegung setzt. »Sesshomaru soll mir nicht dazwischen funken!« Ich erhöhe mein Tempo und ziehe meine Naginata und schwinge diese. Unerwartet kommen jetzt aus der Naginata viele Sichelförmige Klingen, die Naraku mit voller Wucht treffen. Ich merke wie sich mir ein Pfeil nähert und knapp an mir vorbei fliegt und Naraku trifft. Zu Spät. Naraku hat seine Barriere wieder erschaffen. „Nozomichan, all das wird dir nichts nützen. Füge dich und komm mit mir!" Kommt es schon fast aggressiv von Naraku an mich gewandt. Naraku lässt wieder Tentakeln auf mich herab schießen. Diese werden aber von jemanden zerschnitten. Erst dachte ich es sei wieder Sesshomaru, aber er war es nicht. „Vater!" entfährt es mir. In der Tat es ist mein Vater der die Tentakeln mit seinen Klauen zerschnitten hat.

Mein Vater und ich rennen gemeinsam auf den Feind zu.

Bei Inuyasha und der Truppe

Nachdem der kleine Streit zwischen dem Mädchen und Inuyashas Halbbruder beendet war wollte sich die Gruppe wieder Naraku zuwenden, doch so leicht sollten sie es nicht haben. Inuyasha wird von hinten von einem Energiestrahle angegriffen. Sofort bringt Inuyasha sich und Kagome in Sicherheit. Nachdem das geschafft ist schaut er sich seinen Gegner an. Ein kleiner Junge auf einem Dämonpferd das in Flammensteht. Der Junge hat weiß-rosane Haare und lila Augen, sein Kimono ist in weiß gehalten. „Wer ist den der Spast schon wieder?" Ruft Inuyasha in die Runde. „Ich bin Hakudoshi niederer Hanyou!"

„Meister Inuyasha! Inuyasha-sama seid vorsichtig das ist das Dämonpferd Entei!" Inuyasha haut sich einmal auf die Nase um dem Flohgeist Myouga davon abzuhalten noch mehr Blut zusaugen. „Myoung-jiisan was machst du hier?" Fragt Kagome den kleinen Flohgeist. „Ich wollte euch alle warnen, aber wie es aussieht bin ich wohl zu spät." Bei dem letzteren kratzt sich der kleine Floh am Hinterkopf.

„Ooooh! Ich möchte euch ja zu ungeren bei eurem kleinen Wiedersehen stören, aber ich und Entei freuen uns dann doch zudoll auf den Moment wenn ihr leblos auf den Boden liegt.“ Klingt es von Hakudoshi ungerührt. „Du bist wohl der der hier gleich leblos auf dem Boden liegt!“ Schreit Inuyasha gleich zurück. „Kaze no Kizu!“ Nun bewegt sich das 'Kaze no Kizu' auf Hakudoshi zu, doch siehe da: Die Attake prallt an Hakudoshis Bannkreis ab und schleudert zurück. „Kagome!“ Inuyasha bringt sich und die Oberschülerin wieder in Sicherheit.

Sango auf Kirara macht sich nun bereit Hakudoshi das Licht aus zuknippen. „Du Mensch denkst doch nicht ehrlich das du mich überhaupt besiegen kannst?“ „Na warte! Hiraikotsu!“ Hakudoshi wert den übergroßen Bumerang mit seiner Naginata mit leichtigkeit ab und lässt ihn zurückfliegen. Hiraikotsu trifft Sango und Kirara mit voller Wucht und lässt sie zu Boden stürztzen. „Sango! Na warte Hakudoshi! Kazaana!“ Miroku saugt ein Haufen Saimyousho ein die ihn sehr schaden. Inuyasha macht sich auf Weg zu Miroku um sein Kazaana zu schließen. „Nein Miroku du bringst dich noch um!“

Kagome beobachtet aus dem Augenwinkel Nozomi und Naraku. Nozomi hat Naraku soebend getroffen.»Das ist meine Chance!« Kagome spannt einen Pfeil auf ihrem Bogen und feuert den jetzt in Richtung Naraku ab. Dieser Pfeil verfehlt zwar knapp Nozomi, aber trifft Naraku genau. Kagome wird auch gleich wieder von Inuyasha abgelenkt der sie ruft um Miroku zu helfen.

Alle werden von einem eckling klingendes Geräusch von ihrer Tätigkeit abgelenkt. Es klang so als wenn Knochen zertrümmert werden und als wenn etwas zermatscht wird. Alle schauen in die Richtung aus der die Geräusche kommen und über den ganzen Hof kommt ein Schrei. „VATER!“

Nozomis Sicht

Ich kann es einfach nicht glauben. Naraku ist zu weit gegangen! Der Hanyou hat meinen Vater mit seinen Tentakeln umschlungen und die Spitze von denen mitten durch sein Herz gerammt. Mein Vater fällt, als er dann los gelassen wird, leblos zu Boden. Sofort setzen meine Mutter und ich uns neben ihn. Uns beiden laufen die Tränen über die Wangen. Ich weiß zwar schon von Sesshomarus Schwert Tensaiga bescheid doch mein Vater wird von lila Nebel regerecht zerfressen.

Hinter mir erklingt eine kalte emotionslose Stimme. „Miasma.“ Ich und meine Mutter schauen auf. „Sesshomaru...“ Konnte ich nur unter meinen Tränen rausbringen. Der Lord hilft mir zwar nicht aufzustehen aber spricht weiter.„Ein sehr starkes Gift. Uns Dämonen kann es eigentlich nichts anhaben nur in sehr vielen Mengen.“

Wut steigt in mir auf. Meine Augen werden wieder rot und meine Hände glühen. Ich weiß nicht wieso, aber plötzlich greife ich an Sesshomarus gegürten Obi und ziehe das obere Schwert ohne Schwertscheide und schwinge es in die Richtung von Naraku. Starke Lichtstrahlen kommen aus dem Schwert und treffen den völlig perplexen Naraku. Ich springe von Stein zu Stein, die Bruchteile von dem Schloss sind, zu Naraku. Ich dränge den Hanyou immer weiter auf die Lichtung auf die Wiese die in der Nähe ist. Nachdem ich „Soryuha!“ gerufen habe, kommt jetzt ein riesiger eisblauer Drache

hinter mir vor und prescht auf Naraku zu. Naraku wird in tausend Stücke gerieben und nur noch der Kopf schwebt in der Barrierekugel. „Nicht schlecht Nozomi-chan lass dir eins gesagt sein: Es ist noch lange nicht vorbei!“ Damit verschwindet Naraku.

Ich werde plötzlich von vorne auf den Boden auf mein Rücken gedrückt. „Das ist mein Schwert Weib! Was fällt dir ein? Tja, jetzt stehst du nicht mehr unter dem Schutz deines Vaters!“ Sesshomaru hält mir seine Dokkaso bedrohlich entgegen. Doch nicht wie erwartet bringt mich der Lord um nein, er nimmt sich nur sein Schwert und entfernt sich von mir.

Ich kann garnicht darüber nachdenken, denn meine Mutter schreit auf. Einer von Narakus Tentakeln steckt in ihrem Rücken und etwas lila Gasförmiges strahlt der Tentakel aus.

Kenshin zieht genau diesen heraus und fängt unsere Mutter auf. „Kenshin bring Mutter rein!“ Kenshin nickt. „Hai -imoutosan!“ Er verschwindet mit unserer Mutter im Arm im Schloss.

„Du bist also Nozomi?“ Ein junge Jungsstimme erklingt hinter mir und ich fühle wie sich kaltes Eisen durch meine Schulter schiebt und mit einem Ruck wieder heraus gezogen wird. Ich falle auf den harten Boden. Ich merke unter den Schmerzen wie sich ein Schatten über mich wirft. Sesshomaru steht vor mir Hakudoshi zugewandt. Er sagt nichts. „Sie an der große Sesshomaru-sama beschützt ein Weibsbild! Ich dachte das liegt unter deiner Würde?“ „Ich beschütze das Weib nicht, aber du bist Narakus Abkömmling und es liegt in meiner Pflicht dich zu zerstören!“ „Ich weiss nicht wieso Sesshomaru-sama aber ich finde du bist weicher geworden. Liegt das an dem wertlosen Menschenmädchen oder an diesem Weib? Du hast Schwächen bekommen! Vielleicht sollte ich diese Inu-Yokai hier einfach töten!“ Das bringt das Fass zum überlaufen. Sesshomarus Augen werden rot und ein sehr starker Sturm zieht auf. Er hebt seine rechte Hand ungefähr auf die Höhe seines Gesichtes und knackt mit den Knöcheln, dabei knurrt er ununterbrochen. Auf einmal wird alles hell, es klingen laute Geräusche knallen und es gibt ein kleines Erdbeben.

Ich mache meine Augen wieder auf, da ich sie durch das Licht geschlossen hatte. Eine riesig große tiefe Spur bis Hakudoshi, die noch ein bisschen raucht, erstreckt sich. »Diese Kraft... Diese Stärke...« Ich weiss nicht was los ist, aber ich sehe gerade nur Sesshomaru und nehme nur ihn wahr. Alles dreht sich nur um ihn.

Endlich nach einer gefühlten Ewigkeit kann ich wieder klar denken. „Was ist mit Hakudoshi?“ Frage ich auch sofort. Kagome antwortet mir gleich und kommt zu mir gelaufen. „Entei hat Sesshomaru erfolgreich zerstört nur Hakudoshi konnte schwer verletzt werden.“ Ich nicke und schaue zu meinem Vater. Dort wo er eins lag ist nur noch ein Skelett. „Naraku wird für diesen Verlust bezahlen!“ Rufe ich Wütend und traurig zugleich und da fällt mir eins ein.

„Ich muss zu meiner Mutter!“